

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 1 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. — Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die Leihgeschäfte 20 Pf. außerhalb der Amtshauptmannschaft 3 Pf. im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 1 Pf. — Einzelnummern 1 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 270

Sonntag den 19. November 1922

88. Jahrgang

Gemeinde-Sparkasse Girokasse Schmiedeberg Bez. Dresden

Fernsprechanschluß: Schmiedeberg-Ripsdorf 27. — Postfach-Konto: Girozentrale Sachsen, Dresden, Nr. 16100 Dresden.

Geschäftszeit: 8—12 und 3—4 Uhr, vor Sonn- und Festtagen 8—12 Uhr.

Tägliche Verzinsung der Einlagen. Errichtung von Spareinlagen und Eröffnung von Girokonten gegen tägliche Verzinsung. — Ueberweisung von Zahlungen nach allen Orten Deutschlands und des Auslandes, in dringenden Fällen im Wege der Einüberweisung. — An- und Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln. — Ausstellung von Reisekreditbriefen. — Einziehung von Wechseln, Schecks und Platanweisungen.

Aufbewahrung und Verwaltung sowie Vermittlung des An- und Verkaufes von Wertpapieren und Aktien.

Als Mitglied der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt ist die Sparkasse Vermittlungshilfe für Lebens- und Rentenversicherungen.

Derftliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die Wiederholung des öffentlichen Unterhaltungsbundes des Turnvereins Dippoldiswalde (D. T.) am Freitag in der Reichskrone verlief in allen Teilen gleich schön wie am Sonntag. Alle Darbietungen klappten ebenfalls wieder tadellos. Nur wäre im Interesse des guten Zweckes ein noch besserer Besuch zu wünschen gewesen. Das schlechte Wetter mag manchen, vor allem auch die Bewohnerschaft der umliegenden Orte, abgehalten haben.

Der Sprechsaal-Artikel in vorletzter Nummer, dem wir völlig fernstehen, scheint die und da die Gemüter deunruhigt zu haben, ja, es scheint bald, als ob man seinetwegen mit Kanonen nach Spanien schießen wollte. Wir möchten an dieser Stelle feststellen, daß uns gesprächsweise mitgeteilt wurde, die Angaben treffen insofern nicht zu, als Protokollgebühren auf Wunsch jederzeit ausbezahlt würden und teilweise auch schon ausgezahlt worden wären; auch seien die Gebühren durch einen Beschluß in einer früheren nichtöffentlichen Sitzung bereits erhöht worden. Das wäre ja nur zu begrüßen. Im übrigen möchten wir weiter noch feststellen, daß ein fälschlicher Beamter als Verfasser des darmlosen Artikels nicht in Frage kommt, wie man ab und zu zu vermuten scheint und daß der Einsender am Schlusse seines Artikels ja ganz ausdrücklich sagte, daß es kein Vorwurf, sondern nur eine Anregung sein solle.

Herr Bernhard Diehsch, der Leiter des Westfälischen Vogelland in Windbuck im einstmaligen Deutsch-Südwestafrika, ein lieber und treuer Freund seiner Heimatstadt Dippoldiswalde und seiner Heimatzeitung, hat vor einiger Zeit einen Kampf mit einem Leoparden, der im Gestalt geräubert hatte, zu bestehen gehabt. In der deutschen „Windbucker Zeitung“ finden wir darüber folgendes: „Nebenher durch einen Leoparden. Der Leopard in den Ausbergen hat immer schon an den jungen Araberjägern im Gestalt Vogelland Gefallen gefunden. Herr Diehsch, der Gestaltsleiter, ist allerdings anderer Ansicht; aber die Katze läßt das Maulen nicht. Letzte Woche hat der Leopard wieder zwei junge Fohlen auf Vogelland geschlagen. Herr Diehsch stellte die Falle und als er am nächsten Morgen auf seiner Mona Lisa nach der Falle ritt, um nachzusehen, fand er auch, daß der Leopard mit der linken Hinterpranke in der Falle saß. Beim Umhergehen kam aber der Leopard frei und versuchte nun Herrn Diehsch anzugreifen; da dieser aber ohne Gewehr war, brachte ihn seine Mona Lisa in einen guten Galoppfrühen über die Klippen den Abhang hinunter in Sicherheit. Herr Diehsch war aber keineswegs gewillt, das Rennen schon aufzugeben, sondern holte sich ein Schrotgewehr, einige Eingeborene und Hunde und suchte dann lange eben am Überhang des Ausberges den Leopard. Man wollte die Jagd schon aufgeben, als plötzlich der Leopard aus nächster Nähe Herrn Diehsch angriff, der ihm aber im Sprunge noch einen vollen Schrotschuß auf 2 Meter Entfernung beibringen konnte. Immerhin durchschlug der Leopard Herrn Diehsch den linken Arm und gab ihm rechts einen Prankenschlag, der jedoch nicht tief ging, wohl aber das Hemd ganz zerfetzte. Der Leopard zog es jedoch vor, sich mit Herrn Diehsch nicht weiter zu befassen und wurde bald darauf in einer Entfernung von 100 Meter aufgefunden. Der gutgezielte Schuß hatte ihm die untere Brust und den Bauch aufgerissen. Jetzt liegt Herr Diehsch mit Wundfieber zu Bett und vor ihm die Decke des großen Leoparden von 2,40 Meter Länge. Letzten Sonntag besuchten Herrn Diehsch seine Rennfreunde, die ihn aber nicht dazu bewegen konnten, mit nach Windbuck zu kommen, trotzdem der Arm sehr geschwollen und bei großen Schmerzen Anzeichen von Blutvergiftung zeigte. Hoffentlich tritt bald eine Besserung ein, damit beim nächsten Rennen Herr Diehsch wieder seinen alten Platz auf der Bahn einnehmen kann. — Wir schließen uns diesen Wünschen gern an.“

Stern-Lichtspiele. Am Sonntag gelangt der zweite Teil und Schluß des ganz hervorragenden zweiteiligen Auslands-Großfilms der Ufa „Im Rauche der Nacht“ zur Aufführung. — Im besten Teil erscheint Leo Peukert. Also wieder ein großes, künstlerisches Programm.

Die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen ist bei 84 betrachtenden öffentlichen Arbeitsnachweisen von 19178 Anfang Oktober auf 24719 Anfang November gestiegen, also um 4741.

Der Verein der Kaffeegroßhändler und Kaffeehändler in Hamburg setzte den Kaffeepreis auf 2000—3150 M. für das Pfund fest. Ein Pfund kostet jetzt 914 M. Zoll.

25 M. für die billigste Zigarette, so lauten die neuesten Mitteilungen der Zigarettenfabriken. Immer weiter wird die Schraube gedreht.

Die Postanstalten sind jetzt angewiesen worden, Schilder sämtlicher Verkaufsstellen, die noch Hoheitszeichen der früheren Staatsform (Adler, Krone, Band usw.) oder das Posthorn mit schwarz-weiß-roter Schmelze zeigen, sofort zu entfernen und durch einfache Schilder zu ersetzen, die diese Zeichen nicht aufweisen. Es ist ferner angeordnet worden, daß von den äußeren Briefkästen aller Ausführung, die als Dachverkleidung statt einer Kasette eine Krone tragen, diese zu entfernen ist, soweit die Veränderung ohne zu hohe Kosten oder Schaden für den Briefkasten vorgenommen werden kann. Auch die in und auf zahlreichen Dienstbüchern, Postleitkarten usw. noch befindlichen früheren Reichsadler mit Krone sollen, besonders soweit diese Bücher usw. zur Benutzung an die Bevölkerung abgegeben werden, getilgt werden.

Wohlfahrtsmarken. Die Reichspostverwaltung wird in der ersten Hälfte des Dezember zwei Wohlfahrtsmarken zugunsten der Alters- und Kinderhilfe der Deutschen Roten Kreuzgesellschaft herausgeben, die nur bis zum 15. Januar verkauft werden sollen. Der Frankierungswert der beiden Marken wird 12 Mark (einfacher Fernbrief) und 6 Mark (Fernpostkarte) betragen. Die Marke zu 12 Mark soll für 20 Mark, die zu 6 Mark für 10 Mark verkauft, der Leberertrag von 8 und 4 Mark soll für den genannten Wohlfahrtszweck verwendet werden. Von jeder Sorte wird nur eine Auflage von 5 Millionen Stück hergestellt. Die Marken erhalten ein besonderes Bild, das auf anderen Fremdwerten nicht erscheinen wird.

Kreiska. Für die Orgel und die Kirchenfenster wurden spendet: in Kreischa 48947 M., in Saida 10030 M., in Lungwitz 7816 M., in Gombitz 5571 M., in Ißkechitz 5000 M., in Kaulsch 2050 M., in Hermsdorf 800 M., in Wittgensdorf 832 M.

Dresden. Am Mittwoch nachmittag fand im Sitzungssaal des Ministeriums des Innern eine Pressekonferenz statt. Hauptmann Kästner von der Sicherheitspolizei, Abteilung Luftpolizei, sprach an der Hand von Lichtbildern über den Luftverkehr im engeren und weiteren Sinne. In sachkundiger Weise berührte er die Verbesserungen, die auf diesem Gebiete in den letzten Jahren eingetreten sind und wies auf die großen Entwicklungsmöglichkeiten hin, besonders sobald nach dem 1. Januar 1923 die Einschränkungen für den Luftverkehr auf Grund des Versailler Vertrages fortfallen. Geh. Rat Prof. Böschel, Meißner, ergänzte diese Ausführungen und betonte besonders die Bedeutung der Flughäfen und Notlandplätze. In Sachsen kämen Dresden und Leipzig als Durchgangsorte der großen Luftverkehrsstraßen Nord-Süd von Stockholm nach Rom und West-Ost von Lissabon nach Warschau sowie von Madrid nach Petersburg in Frage. Im Juni nächsten Jahres findet der Deutsche Luftfahrttag, der alle im Luftfahrtdienst tätigen Personen vereinigt, in Dresden statt.

Am gestrigen Freitag schnitten Epthuben im Anwaltszimmer des Dresdener Landgerichts am Münchner Platz, wo bekanntlich den Epthuben zu Gemüte geführt wird, wenn sie sich am fremden Eigentum vergreifen, vom Sofa den Plüschbezug ab, und verschwand hierauf mit der Beute.

Am Freitag nachmittag riß die Kuppelung eines Straßbahnwagens, der mit Schienen nach Weiher Hirsch hinauf fuhr. Der schwer beladene Anhänger sauste an der Nordgrundbrücke den Berg herunter und rannte gegen einen nachfolgenden Personewagen, der zufällig nur schwach besetzt war. Bei dem Zusammenstoß wurde der Wagenführer Köfller und weiter der 13 Jahre alte, auf dem Vorderpertron befindliche Schulinde Wagner aus Weihsch schwer verletzt, sie mußten von der Feuerwehre aus ihrer schlimmen Lage befreit und nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die übrigen Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon, im übrigen wurde großer Materialschaden angerichtet.

Dresden. Wie der Telemobil-Sachdienst erfährt, ist seitens der Zentralstation des Reichstages folgende Anfrage eingegangen: „Das sächsische Kultusministerium hat durch Verordnung vom 12. August 1922 bestimmt, daß an staatlich nicht anerkannten Feiertagen Lehrern und Schülern häuslich in ihrem Hause Unterrichtsbefreiung zum Zwecke der Teilnahme an religiösen Feiertagsfeierlichkeiten erteilt werden darf. Eine weitere Verordnung verbietet jede Art religiöser Beeinflussung außerhalb des Religionsunterrichts und beschränkt die Zulässigkeit von Andachten, Gebeten und Kirchenliedern auf die Religionsstunden. Diese Maßnahmen widersprechen der Reichsverfassung. Sie verletzen die dort gewährleistete Glaubens- und Gewissensfreiheit und haben weit über die Grenzen des Freistaates Sachsen hinaus Fremden und Entfremdung hervorgezufen. Das bischöfliche Ordinariat bat nun gegen das verfassungswidrige Vorgehen des sächsischen Kultusministeriums pflichtgemäß Einspruch erhoben. Diese bischöfliche Kundgebung hat das Ministerium damit beantwortet, daß es die Einleitung eines Strafverfahrens gegen das Ordinariat ankündigt. Welche Schritte gedenkt die Reichsregierung zu unternehmen, um die Reichsverfassung und der von ihr feierlich gewährleisteten Gewissensfreiheit auch im Freistaate Sachsen Wirkung zu verschaffen und die bekennnistreue Bevölkerung vor Vergewaltigungen zu schützen.“

Waldbruff. Der Sparkassenausschuß hat beschlossen, daß das Einlegerguthaben auf ein Sparkassenbuch 175 000 M. betragen darf. — Lichtstrom kostet hier 70 M. — Kraftstrom 65 M. — Der Rat beschloß den Erlass einer Polizeiverordnung, nach der Personen, die über die gesetzliche Polizeistunde in Gastwirtschaften usw. betreten werden, sofort mit 50 M. abgestraft werden können.

Waldbruff. Die Stadtverordneten haben die Vonderung des Regulatins über Treppenelektung in der Stadt Waldbruff angenommen. Darnach müssen in Mietshäusern die Flur und Treppen vom Eintritt der Dunkelheit bis abends 1/8 Uhr beleuchtet sein. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Heusträren geöffnet zu halten, wenn in Ausnahmefällen sämtliche Mieter nicht mit einer früheren Schließung einverstanden sind.

Großenhain. Das hiesige „Tageblatt“ schreibt: Nur der bisherige Milchpreis — 53 M. pro Liter — ist zu zahlen! Der heute im Sitzungssaal der Amtshauptmannschaft tagende Bezirksausschuß hat sich in langer Aussprache mit den vom Milchwirtschaftlichen Landesverband festgelegten Milchpreiserhöhungen befugt.

Auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmanns Kühn wurde beschlossen, der geforderten Preiserhöhung für die Amtshauptmannschaft Großenhain nicht beizutreten, da sie als unangemessen zu betrachten ist und diese Stellungnahme in der Tagespresse mitzuteilen. Der Beirat der Preisprüfungsstelle soll strenge Anweisung erhalten, dort, wo er Wahrnehmungen über wucherisches Gebahren im Handelswesen, insbesondere beim Handel mit landwirtschaftlichen Produkten beobachtet, der Amtshauptmannschaft umgehend unter Befolgung von Unterlagen Anzeige zu erstatten. Nachdem die Milchproduzenten im Bezirk der Amtshauptmannschaft bis zur Stunde an diese wegen Milchpreiserhöhung nicht herangetreten sind, ist der bisherige Milchpreis im Bezirk der Amtshauptmannschaft als noch bestehend zu betrachten. Im übrigen sollen die zugedachten Maßnahmen der Landesregierung abgewartet werden.

Grimma. Die hiesigen Kinobesitzer hatten eine Eingabe an den Stadtrat gerichtet, worin sie um eine Ermäßigung der Eintrittskartensteuer und um einfachere Steuererhebung ersuchen. Diese Gesuche sind von den Stadtverordneten abgelehnt worden, weil die von den Besuchstellern vorgeschlagenen Sätze unter dem Reichsminimum liegen.

Leipzig. 18. November. Der 2. Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte gestern den Angeklagten Karl Oraner, der während des Krieges einen belgischen Interoffizier im Lazarett von Charleroi überfallen und dessen Geldtasche mit 8000 M. geraubt hatte, zu 2 Jahren Zuchthaus, 6 Monate der Strafe gelten als durch die Unteruchungshaft verbüßt.

Bernsdorf. Ein Schädling der Allgemeinheit, eine Aufkäuferin aus der Dresdener Gegend, wurde, als sie hier wieder Eier, Butter und Geflügel aufkaufte, von den unwillig gewordenen Dorfbehörden recht kräftig verprügelt.

Vogau. 17. November. Heute vormittag 11 Uhr entgleisten auf der Querbahn Vogau-Kieritzsch-Borna unmittelbar vor der hiesigen Haltestelle, 6 hinter der Lokomotive angehängte Wagen eines Güterzuges, kürzten zum Teil um und machten das Gleis unfahrbar. Personen sind nicht verletzt worden. Der angerichtete Sachschaden ist bedeutend. Der Personenverkehr nach Borna wird aufrechterhalten, der Güterverkehr kann erst in einigen Tagen wieder aufgenommen werden.

Mittweida. In der letzten Zeit sind hier zahlreiche Einbrüche mit umfangreichen Wärsche und Kleidungsstücken Diebstählen im Gesamtwerte von vielen hunderttausend Mark vorgekommen. Jetzt gelang es nun, die Diebe zu ermitteln. Es sind drei hier wohnhafte Steinarbeiter, die verhaftet und dem Gerichtsfängnis zugeführt worden sind. Ein Teil der Beute konnte wieder herbeigeführt werden. Den Tätern dürfte auch der Einbruch in die Ringelhaler Kirche zur Last fallen.

Oberfrohna. Von einem in Folge der Glätte ins Rutschen gekommenen Transportauto wurde ein junges Mädchen gegen einen eisernen Jann gedrückt und sofort getötet.

Annaberg. Stadthauptkassierer A. Wörner feierte mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit.

Rebawitzsch. Hier gehen als Opfer der Zeit zwei weitere öffentliche Lokale als solche ein. Das eine, „Hotel Sachsenhof“, geht in Industriebetrieb über, der an der Bernesgrüner Straße stehende staatliche Neubau des „Berghellers“ ist von der Gemeinde erworben worden und soll als Rathaus eingerichtet werden.

Plauen i. V. Am Mittwoch nachmittag ist der 62 Jahre alte Steinbrecher E. von hier an seiner Arbeitsstelle, einem Steinbruch, am Bodeplatz, schwer verunglückt. Bei den Sprengarbeiten versagte ein Schuß, ging aber, als nach der Ursache des Versagens geforscht wurde, plötzlich los. Dabei wurde dem bebauerten Mann die linke Hand zerschmettert und an der rechten Hand wurden mehrere Fingerglieder abgerissen. Der Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem Krankenhaus zugeführt.

Reustadt. Feueralarm schreckte unsere Einwohnerschaft Mittwoch Nacht 1/2 12 Uhr aus der Ruhe. Ein Deckenbrand war im Sparkassenzimmer des Rathauses ausgebrochen, der seine Ursache wahrscheinlich in glimmenden Balken an der Essenstische zu suchen hatte. Eine ungewöhnlich starke Rauchentwicklung erschwerte die Rettungsarbeiten der Feuerwehren ungemein. Auch auswärtige Feuerwehren waren zur Hilfeleistung erschienen. Der Brand konnte bald gelöscht werden durch vorheriges Aufbrechen der Türen. Einrichtungsgegenstände sind fast alle unbeschädigt geblieben, trotzdem ist der angerichtete Schaden ganz bedeutend und sehr leicht konnte unser altertümliches, schönes Rathaus ganz dem verheerenden Element zum Opfer fallen.

Sittau. Auf dem staatlichen Kraftwerke Hirschfelde ist der wilde Streik, der gegen den Willen der großen Mehrheit der Belegschaft ausgebrochen war, nunmehr beendet worden. Die Arbeiter haben nach dem Ergebnis der im Finanzministerium geführten Verhandlungen den Ausfall der Streiktage aus ihrer eigenen Tasche zu bezahlen und erhalten künftig die Löhne, die schon früher mit ihnen tariflich vereinbart worden waren. Diejenigen Arbeiter, die durch Beeinflussung zum Streik gegen das Staatsinteresse und das Gesamtinteresse der Arbeiterschaft verstoßen haben, werden nicht wieder eingestellt. Durch den Streik ist der Arbeiterschaft und der sächsischen Volkswirtschaft ein Schaden von vielen Millionen Mark erwachsen.

Rechte Nachrichten

147 Millionen Mark Bergelohn.

Hamburg, 18. November. Der Reichsgerichtshof der britischen Admiralität hat dem Hamburger Dampfer „Fürst Wlodek“ 147 Millionen Mark Bergelohn zugesprochen als Belohnung für die Bergung des griechischen Dampfers „Stratos“, den der Dampfer auf See in Seenot gefunden und in den Hafen geschleppt hatte. Der Vorsitzende des Reichsgerichtshofes fand anerkennende Worte für die Rettungskraft, die er eine ausgezeichnete Leistung nannte, da der schwer bedrohte Dampfer eine Ladung von 250 Millionen Pfund Sterling an Bord hatte und in höchster Gefahr gewesen sei.

Vertrauensvotum für Poincaré.

Paris, 18. November. Der Ministerpräsident erklärte am Schlusse seiner gestrigen Rede, es handle sich für ihn um die Vertrauensfrage. Die Kammer nahm mit 462 gegen 71 Stimmen die Vertrauensfrage an.